

Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen

Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 08.06.2026
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Tim Kammer CDU

ordentliche Mitglieder

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Thorsten Menke CDU für Dierk von Essen

Frau stv. BM Silvia Heinemann SPD für Tobias zum Buttell

Frau Kerstin Icken SPD für Dennis Eike

Herr Wilhelm Janßen SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Max Kunze B90/Grüne für Jan Hoffmann

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Dirk Bakenhus UWG

beratende Mitglieder

Herr Uwe Ahlers Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Dr. Stephan Meyn

Herr Sönke Würdemann

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

Frau Britta Lübbert von der Rasteder Rundschau

sowie 24 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dierk von Essen CDU

Herr Dennis Eike SPD

Herr Tobias zum Buttell SPD

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2026
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Außenbereichssatzung Loyerberg - Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2026/095
- 6 B-Plan 114 Nördlich Feldstraße - Änderung der Zufahrt
Vorlage: 2026/070
- 7 Aufbringen von Radfahrpiktogrammen auf Gemeindestraßen
Vorlage: 2026/068
- 8 ÖPNV-Haltestelle "Alte Schloßgärtnerei" - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2026/096
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kammer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Bauen um 17:00 Uhr.

Bürgermeister Krause bemerkt anschließend, dass für ein neues beratendes Mitglied im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen noch die Pflichtenbelehrung gemäß des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes erfolgen muss. Er verpflichtet anschließend den Vertreter des Beirates für Senioren und Behinderte, Herrn Uwe Ahlers, durch Handschlag. Herr Ahlers gibt eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kammer stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2026

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Bauen vom 02.03.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Kammer weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahnmitte
- Querungshilfe Oldenburger Straße auf Höhe der Buchenstraße

Tagesordnungspunkt 5

Außenbereichssatzung Loyerberg - Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2026/095

Sitzungsverlauf:

Herr Würdemann stellt zu Beginn die überarbeitete Planung mit der Schaffung eines zusätzlichen Baufensters vor.

Frau Fisbeck und Frau Lamers begrüßen, dass auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Loy eingegangen wird und das Instrument der Außenbereichssatzung im ländlichen Bereich sinnvoll zur Schaffung von Wohnraum eingesetzt wird.

Beschlussempfehlung:

1. Die Auslegung der Außenbereichssatzung „Braker Chaussee“ gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.
2. Dem Entwurf der Außenbereichssatzung „Braker Chaussee“ wird zugestimmt.
3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und 3 sowie Satz 2 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**B-Plan 114 Nördlich Feldstraße - Änderung der Zufahrt
Vorlage: 2026/070**

Sitzungsverlauf:

Herr Dr. Meyn stellt die aufgrund der derzeit nicht benötigten Kindertagesstätte angedachte Reduzierung des Ausbaustandards im Einmündungsbereich des Sonnentauwegs kurz vor, wobei er darauf aufmerksam macht, dass die reduzierte Variante zur Verkehrsberuhigung beiträgt und sich obendrein rund 15.000 Euro einsparen lassen.

Frau Sager-Gertje begrüßt die vorgestellte Lösung ausdrücklich und betont, dass das Grundstück als Reserve für eine Kindertagesstätte im Eigentum der Gemeinde Rastede verbleiben sollte.

Seitens der übrigen Ausschussmitglieder wird die vorgestellte neue Ausbauvariante einvernehmlich mitgetragen.

Beschlussempfehlung:

Der Zufahrtbereich zum Baugebiet B-Plan 114 „Nördlich Feldstraße“ wird entsprechend der in der Anlage 3 dargestellten Variante „Zufahrt Neu 2026“ ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Aufbringen von Radfahrpiktogrammen auf Gemeindestraßen
Vorlage: 2026/068

Sitzungsverlauf:

Herr Dr. Meyn führt eingangs mit einem Hinweis auf einen entsprechenden Erlass des Verkehrsministeriums in die Thematik ein und weist darauf hin, dass mit der Aufbringung der Piktogramme das Ziel erreicht werden soll, die Sichtbarkeit und Sicherheit der Radfahrer zu steigern sowie die Gehwege zu entlasten. Darüber hinaus sollen sie für alle Verkehrsteilnehmer mehr Orientierung geben, um Konflikte zu vermeiden.

Herr Lehnert bemerkt, dass sich die Rechtslage nicht verändert hat und daher die Piktogramme lediglich eine Kommunikationsmaßnahme darstellen, sodass er dafür plädiert, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Höhe von 22.000 beziehungsweise 37.000 Euro lieber für bauliche Maßnahmen wie Querungshilfen (z. B. Oldenburger Straße auf Höhe der Buchenstraße) zu verwenden.

Bürgermeister Krause weist die Forderung nach Querungshilfen auf Kreisstraßen deutlich zurück, da dies eine Aufgabe des Landkreises ist und es nicht akzeptabel ist, Kreiskosten auf den Gemeindehaushalt zu verlagern. Im Übrigen bezeichnet er Deutschland im Vergleich zu den Niederlanden als „Entwicklungsland im Fahrradverkehr“, wobei es auch positive Beispiele wie beispielsweise die Stadt Vechta gibt, wo Piktogramme und Fahrradstraßen wesentlich dazu beigetragen haben, dass der Radfahrer-Anteil deutlich erhöht werden konnte.

Herr Kunze befürwortet die Aufbringung von Piktogrammen als wichtige Kommunikationsmaßnahme und betont, dass Piktogramme eine schnelle und günstige Lösung darstellen, um kurzfristig etwas für den Radverkehr zu tun, solange separate Radwege aufgrund der hohen Anforderungen baulich nur schwer umzusetzen sind.

Frau Sager-Gertje gibt zu verstehen, dass es in Rastede keinen Radweg gibt, sondern lediglich Gehwege, die für Radfahrer freigegeben sind. Sie betont, dass niemand gezwungen wird, auf der Straße zu fahren, jedoch es in Zeiten schnell fahrender E-Bikes sinnvoll ist, auf die Straße zu wechseln, womit sich die Sicherheit für Fußgänger erhöhen würde. Im Übrigen weist sie darauf hin, dass der Landkreis Ammerland derzeit eine Schulwegsicherungsplanung vornimmt, sodass nach ihrer Kenntnis die Höchstgeschwindigkeit auf Straßen im Umfeld der KGS bereits Anfang 2027 auf 30 km/h begrenzt werden könnte.

Herr Bakenhus weist auf die geltende Rechtslage hin und erklärt, dass schnell fahrende Radfahrer auf der Straße fahren müssen. Vor diesem Hintergrund begrüßt er die Piktogramme, die dafür sorgen, die Sicherheit zu erhöhen.

Frau Fisbeck bemerkt, dass sie die Sinnhaftigkeit der Maßnahme nicht erkennen kann, zumal Radfahrer in der Realität nicht gleichberechtigt mit Autofahrern sind, wozu mindestens eine Helm- und Kennzeichnungspflicht erforderlich wäre. Zudem

sind die Straßen in der Regel viel zu schmal, sodass größere Fahrzeuge wie Busse nicht überholen könnten.

Frau Lamers legt dar, dass die aufgebrachten Piktogramme auf Kreisstraßen zur Sensibilisierung reichen und man Kinder auf Schulwegen nicht ermutigen sollte, auf der insbesondere zu Schulbeginn viel befahrenen Fahrbahn zu wechseln.

Im weiteren Verlauf werden von einzelnen Ausschussmitgliedern die Stellungnahmen und Sichtweisen der Fraktionen weiter verfestigt.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Aufbringen von Radfahrpiktogrammen gemäß Anlage 5 in 2026 vorzunehmen.

Für die Strecken der Anlage 2 und 3 ist die Zustimmung durch die Verkehrskommission zu erlangen.

Auf Basis der dann zugestimmten Streckenliste sind Mittel für den Haushalt 2027 und gegebenenfalls 2028/2029 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

ÖPNV-Haltestelle "Alte Schloßgärtnerei" - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2026/096

Sitzungsverlauf:

Herr Dr. Meyn stellt die erarbeitete Skizze hinsichtlich einer möglichen ÖPNV-Haltestelle im Bereich der alten Schlossgärtnerei vor, wobei er darauf aufmerksam macht, dass voraussichtlich eine zusätzliche Lichtsignalanlage erforderlich werden würde und nach einer ersten groben Schätzung Baukosten in Höhe von 430.000 Euro anfallen würden (Eigenanteil Gemeinde nach Förderung: ca. 170.000 Euro).

Frau Sager-Gertje stellt noch einmal kurz den Antrag der SPD-Fraktion vor, wobei sie insbesondere darauf hinweist, dass die Wege zu den vorhandenen Bushaltestellen für die vorwiegend älteren Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels recht weit sind, sodass es wichtig ist, den Bereich rund um die alte Schlossgärtnerei besser an den ÖPNV anzubinden.

Im Übrigen wird der von der Verwaltung erarbeitete Beschlussvorschlag von allen Fraktionen einvernehmlich mitgetragen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss nimmt die Realisierungsmöglichkeit und Kostenschätzung einer etwaigen Haltestelle „Alte Schloßgärtnerei“ zur Kenntnis.

Die beantragte Errichtung der Haltestelle „Alte Schloßgärtnerei“ soll im Rahmen der Gesamtstrategie „Ausbau der Haltestellen 2027 bis 2031“ bewertet und berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Straßenverkehrsordnung

Herr Kunze weist bezugnehmend auf die Diskussion unter TOP 8 darauf hin, dass langsamere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer laut Straßenverkehrsordnung Platz zum Überholen machen müssen.

Spielplatz im Schlosspark

Frau Fisbeck erkundigt sich vor dem Hintergrund einer Nachfrage aus der Bevölkerung nach dem aktuellen Planungsstand zum vorgesehenen Spielplatz im Schlosspark und hinterfragt, ob vergessen wurde, das Projekt für eine Förderung anzumelden.

Bürgermeister Krause erläutert, dass beschlossen wurde, das Projekt am Rande des ehemaligen Sportplatzes an der Mühlenstraße nur bei einer 100-Prozent-Finanzierung durch Fördermittel umzusetzen. Nach der selbstverständlich erfolgten Antragstellung hat sich jedoch ergeben, dass in der auslaufenden LEADER-Förderperiode nicht mehr ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stehen, sodass derzeit eine Finanzierung über andere beziehungsweise neue Fördertöpfe geprüft wird.

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Herr Kammer weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- ÖPNV-Haltestelle „Alte Schloßgärtnerei“
- Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr
- Fahrradpiktogramme auf Schulwegen
- Sicherheit für fahrradfahrende Bürgerinnen und Bürger im Außenbereich
- Schul-Kampagne: Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr
- Querungshilfe Oldenburger Straße auf Höhe der Buchenstraße

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kammer schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Bauen um 18:15 Uhr.